



Tel. 040-528 11 59 Fax.040-523 19 59
info@marx-spritzgeraete.de

Betriebsanleitung

Spritzpistole U1



mit Druckwandler

1 Verwendungszweck

- Die Spritzpistole U 1 ist zum Ausbringen und Auftragen von Farben und Lacken zu verwenden. Es dürfen all diejenigen Materialien verspritzt werden, die von den Lack- und Farbenherstellern zum Verarbeiten mit einer Spritzpistole zugelassen sind. Dies sind zum Beispiel:
- Patinierfarben, Zweikomponentenlacke, Kunstharz-Alkydlacke, Acril- und Dispersionsfarben, Bunteffektfarben, Dämmschutz-Flammschutz, spritzbare Wachse.
- Hierbei sind jedoch immer die Verarbeitungsrichtlinien und Sicherheitshinweise der Materialhersteller zu beachten.

Die Spritzpistole U 1 darf nur mit dem von uns hergestellten Druckwandler betrieben werden. Bei Verwendung des Druckwandlers ist es möglich, die Spritzpistole auch an eine Kompressor-Anlage bzw. an das Druckluftnetz (Mindestleistung 250 l/min bei 2,5 bis 4 bar) anzuschließen.

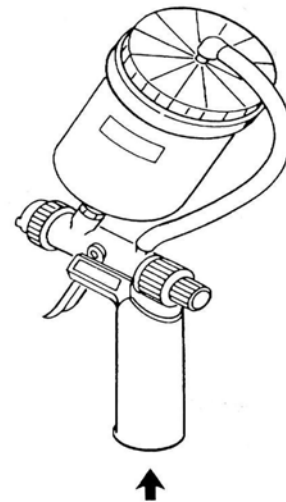
2 Kurzbeschreibung

Die Spritzpistole U 1 besteht aus dem Spritzpistolenkörper und dem aufgeschraubten Farbbecher. Über den am Spritzpistolenkörper wird der Arbeitsluftstrom der Spritzpistole zugeführt.

Der Arbeitsluftstrom drückt über den Druckschlauch auf das Spritzgut im Farbbecher und bewirkt eine gleichmäßige Spritzgutzufuhr.

Über den Abzugshebel wird das Spritzgut vom Farbbecher an der Düse freigegeben. Der Arbeitsluftstrom

zerstäubt das Spritzgut am Luftkopf. Die Spritzmenge wird an der Stellschraube (Abb. 9, Nr. 316) eingestellt.



3 Sicherheitshinweise

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fach-technischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

3.1 Grundsatz; bestimmungsgemäße Verwendung

- Die Spritzpistole U 1 ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für

Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Spritzpistole und anderer Sachwerte entstehen.

- Die Spritzpistole U 1 in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen)!
- Die Spritzpistole U 1 darf nur mit dem von uns hergestellten Druckwandler betrieben werden. Bei Verwendung des Druckwandlers ist es möglich, die Spritzpistole auch an eine Kompressor-Anlage bzw. an das Druckluftnetz (Mindestleistung 250 l/min bei 2,5 bis 4 bar) anzuschließen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen an der Spritzpistole U 1 schließen eine Haftung des Herstellers aus.

3.2 Betriebssicherheit

- Die Anforderungen der Unfallverhütungsvorschrift „Verarbeiten von Beschichtungsstoffen“ (VBG 23) sind zu beachten.
- Jede Person, welche die Spritzpistole U 1 benutzt, muss die Betriebsanleitung -besonders das Kapitel „Sicherheitshinweise“- gelesen und verstanden haben.
- Die Spritzpistole U 1 darf nur mit dem von uns hergestellten Druckwandler betrieben werden. Bei Verwendung des Druckwandlers ist es möglich, die Spritzpistole auch an eine Kompressor-Anlage bzw. an das Druckluftnetz (Mindestleistung 250 l/min bei 2,5 bis 4 bar) anzuschließen.
- Bei Arbeiten in geschlossenen Räumen ist mit wirksamer technischer Lüftung zu arbeiten.
- Achten Sie darauf, dass keine Zündquellen, wie z. B. Offenes Feuer, Funken glühende Drähte, heiße Oberflächen, brennende Zigaretten usw. in der Umgebung sind. Der Abstand zwischen Sprühstrahlaustritt und einer möglichen Zündquelle muss mindestens 5 m betragen (Brand- und Explosionsgefahr bei zünd-fähigem Sprühnebel).
- Spritzmaterial tritt unter Druck aus der Düse aus. Sprühstrahl nicht auf Menschen und Tiere richten. Bei einer Hautverletzung und Kontakt mit Farbe, Lack oder Lösungsmittel besteht Infektionsgefahr: sofort einen Arzt aufsuchen für schnelle, fachkundige Behandlung. Informieren Sie den Arzt über das benutzte Spritzgut.
- Beachten Sie, dass bei Spritzarbeiten gesundheitsschädliche Dämpfe entstehen können (siehe Angaben auf Materialdose). Benutzen Sie daher persönlichen Atemschutz entsprechend den Angaben der Lack- und Farbenhersteller. Halten Sie Kinder sowie andere Personen von Ihrem Arbeitsbereich fern.
- Bewahren Sie die Spritzpistole U 1 an einem sicheren, für Kinder und Unbefugte unzugänglichen Ort auf. Stellen Sie sicher, dass unbefugte Personen (vor allem Kinder) die Spritzpistole U 1 nicht in Betrieb nehmen können.
- Lagern Sie die Spritzpistole U 1 in einem trockenen Raum.
- Verwenden Sie nur Originalzubehör und Originalersatzteile.
- Vor dem Nachfüllen von Spritzgut in den Becher der Spritzpistole muss die über einen Druckwandler zugeführte Druckluft immer abgeschaltet werden.
- Instandsetzungen dürfen nur von autorisierten Fachbetrieben oder von uns durchgeführt werden. Adressen von Fachbetrieben erhalten Sie bei uns oder bei Ihrem Fachhändler.

- Entsorgen Sie Reinigungs- und Spritzgutabfälle gemäß den Angaben der jeweiligen Lack-, Farben, und Lösemittelhersteller.

4 Inbetriebnahme und Bedienung

4.1 Spritzpistole anschließen

- Luftschlauch am Druckwandler anschließen und diesen in den Pistolenkörper einstecken.

4.2 Zurichten und Einstellen des Spritzgutes

- Um in störungsfreier Arbeit eine einwandfreie Oberfläche zu erzielen, ist auf das Zurichten und Einstellen der Farben und Lacke ganz besonders zu achten.

Das Spritzgut ist vor Beginn der Spritzarbeiten mit dem von Lieferanten vorgeschriebenen Lösemittel, wenn notwendig, zu verdünnen. Es ist so viel Verdünnung bei zugeben, dass nach genügendem Umrühren das Spritzgut vom Rührstock gut abläuft. Um jede Unsicherheit auszuschalten, empfehlen wir die Verwendung eines Tauch-Messbechers, bei dem die Auslaufzeit des Spritzgutes anzeigt, ob das Spritzgut noch zu dick ist und daher noch Verdünnung zugegeben werden muss. Eine Faustregel besagt, dass die Durchlaufzeit für Farben und Lacke 18 bis 30 DIN sec. Und für Effektlacke und Beschichtungsfüllmaterialien 25 bis 50 DIN sec. Betragen kann (siehe auch Abschnitt 1 3 „Anhang“). Diese Werte sind bei einer Temperatur von 20°C ermittelt worden. Im Allgemeinen geben die Lack- und Farbenfabriken für ihre Erzeugnisse die jeweils günstigste Spritzkonsistenz an.

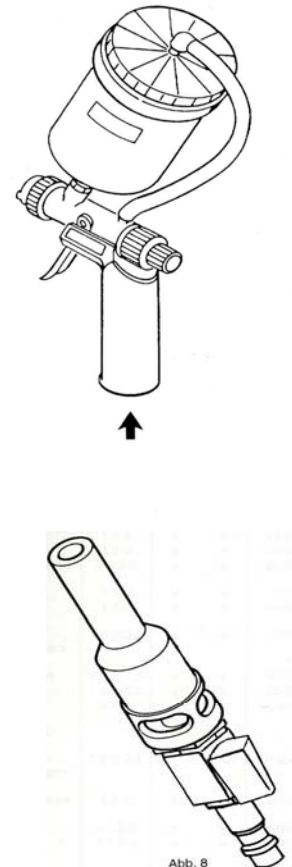


Abb. 3

- Der Messvorgang wird wie folgt vorgenommen:

Tauchen Sie den Messbecher so weit in die spritzfähig eingestellte Farbe bzw. Lack, dass der Becher bis zum Rand gefüllt ist. Nehmen sie zum Messen den Tauch-Messbecher schnell heraus und zählen -Sie die Sekunden, bis der volle Becherinhalt durch die 4 mm Düse herausgelaufen ist bis zu dem Moment, wo der Abriss der abfließenden Farbe festgestellt wird. Lesen Sie die Sekundenzahl an der Armbanduhr ab oder messen sie diese mit der Stoppuhr. Wenn z.B. eine Konsistenz von 19 DIN sec. vorgeschrieben ist, jedoch die Messung 24 DIN sec. ergibt, so ist eine entsprechende Nachverdünnung notwendig und noch einmal zu messen.

Es empfiehlt sich, nach dem Gebrauch den Tauch-Messbecher sofort zu reinigen, damit er für die nächste Messung wieder eingesetzt werden kann.

Nach dem Einstellen und Umrühren ist das Spritzgut in ein sauberes Gefäß zu sieben. Zum sieben sollte ein feinmaschiges Farb- und Lacksieb oder Nylon-Gewebe eingesetzt werden.

„Richtig eingestellt und gut gesiebt ist schon die halbe Arbeit!“

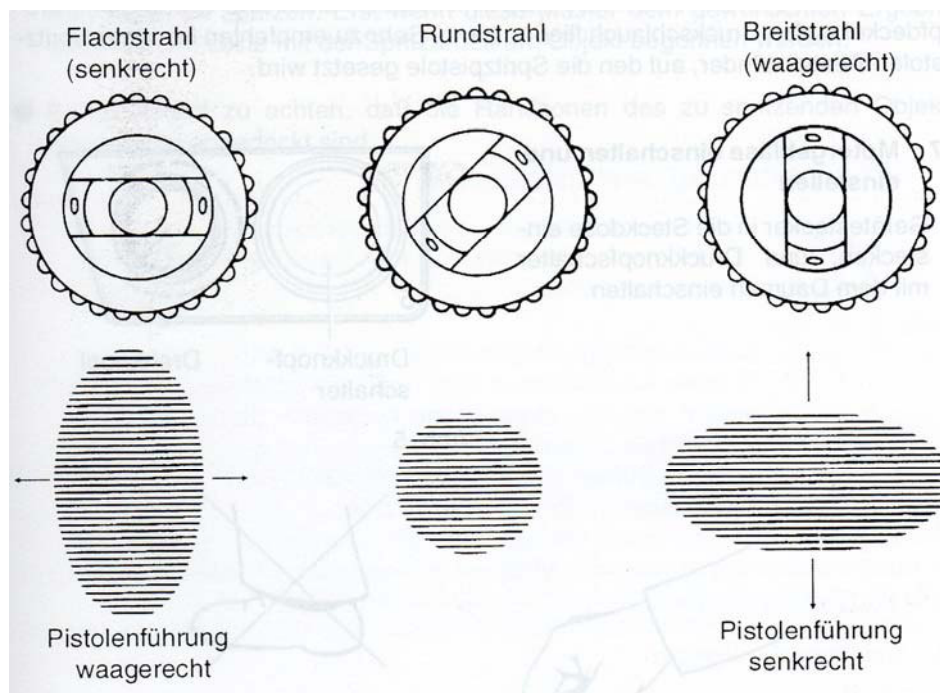
4.3 Wahl der richtigen Düse

Vor Beginn der Spritzarbeit muss die für das entsprechende Spritzgut und für den zu spritzenden Gegenstand richtige Düse eingesetzt werden (siehe auch Abschnitt 13 „Anhang“). Für normale Spritzarbeiten genügt der Normal-Düsensatz von 1,0 - 1,5 - 2,0 mm und zwar:

- Bei dünnflüssigem Spritzgut und beim Spritzen von kleineren Gegenständen bzw. Flächen: Düse 1,0 mm, für größere Flächen: Düse 1,5 mm einsetzen.
- Für Arbeiten mit normalen Farben und Lacken an Gegenständen mit größeren Flächen: Düse 1,5 mm wählen.
- Bei Verarbeitung von zäherem Spritzgut oder bei starkem Materialauftrag (z.B. schwimmende Lackierung): Düse 2,0 mm verwenden.
Für bestimmte Arbeiten stehen noch andere Düsengrößen zur Verfügung und zwar: 0,2 - 0,3 - 0,5 - 0,8 - 1,2 - 1,8 - 2,5 - 3,0 mm (Sonderzubehör).

4.4 Einstellen des Farbstrahles

- Die Einstellung des Farbstrahles: Breitstrahl oder Rundstrahl, siehe Abb. 3, erfolgt nach Lösen der Überwurfmutter (ABB. 9, Nr. 321), durch Drehen des Luftkopfes (Abb. 9, 320) in die gewünschte Stellung.



- Im Allgemeinen findet der Breitstrahl für größere Flächen, der Rundstrahl zum Beschneiden oder Spritzen kleiner und schmaler Flächen Anwendung.
- Der Farbverbrauch ist wesentlich abhängig von der richtigen Farbstrahleinstellung, die sich nach der Art des zu spritzenden Gegenstandes richtet.

4.5 Regulierung der Farbmenge

Die Regulierung der Farbmenge erfolgt mit der Stellschraube (Abb. 9, Nr. 316). Durch Eindrehen der Stellschraube wird der Durchgang des Abzugshebels (Abb. 9, Nr. 304) und damit der Weg der

Düsennadel begrenzt. Die Benutzung dieser Einstellmöglichkeit ist zweckmäßig bei sehr feinem Farbauftrag, z. B. Schablonieren, Patinieren, Matt-Nebeln usw. Nach dem Eindrehen der Stellschraube verkürzt sich der Weg des Abzughebels. Ziehen sie in diesem Fall den Abzugshebel nur bis zu diesem Druckpunkt durch.

4.6 Einfüllen der Farbe

Der Farbbecher soll nur bis 2 cm unter den Rand gefüllt werden. Der Deckel muss gut geschlossen werden, bei schlecht schließendem Deckel arbeitet die Spritzpistole nicht einwandfrei.

ACHTUNG: Gefüllte Spritzpistole nicht legen, sondern auf einen Ständer absetzen, damit die Farbe nicht durch die kleine Öffnung im Farbtopfdeckel in den Druckschlauch fließen kann (Rückschlagventil verklebt). Sehr zu empfehlen ist unser Spritzpistolen-Abstellständer, auf den die Spritzpistole gesetzt wird.

- Um die optimale Einstellung der Spritzpistole zu erreichen, ist das Spritzgut vorher auf Spritzkonsistenz einzustellen. Empfehlungswert ist es, vor Arbeitsbeginn Muster (z.B. auf Karton oder Holz) zu spritzen. Erst wenn diese Muster dem gewünschten Ergebnis entsprechen, sollte mit der Spritzarbeit am Objekt begonnen werden.
- Es ist darauf zu achten, dass die Randzonen des zu spritzenden Objekts einwandfrei abgedeckt sind.

5 Außerbetriebnahme

Zuerst die Luftzufuhr von Druckwandler trennen.

6 Pflege, Wartung, Instandsetzung



Vor Pflege-, Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten immer den Luftschlauch von der Spritzpistole trennen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von autorisierten Fachbetrieben oder von uns durchgeführt werden. Adressen von Fachbetrieben erhalten Sie bei uns oder bei Ihrem Fachhändler.

Ein besonderer Kundendienst an der Spritzpistole U 1 ist nicht erforderlich. Die Dichtpackung und die Deckeldichtung sind jedoch bei Verschleiß (siehe Störungen auf Seite 13) zu ersetzen.

6.1 Reinigen der Spritzpistole

Sofort nach Beendigung der Spritzarbeit muss die Spritzpistole gereinigt werden. Das geschieht auf folgende Weise:

Die Spritzgutreste werden ausgegossen, der Farbbecher ist mit dem zu Farbe passenden Lösemittel gut auszuspülen. Während des Spülens ist der Abzughebel öfters zu betätigen, um auch Farbkanäle und Düse zu reinigen. Der Becherrand sowie der Deckel des Farbbeckers sind **sorgfältig** mit einem weichen Lappen oder Pinsel mit geeignetem Verdüner zu säubern, **keinesfalls dürfen scharfkantige Werkzeuge verwendet werden**, weil diese die Abdichtflächen von Becher und

Deckel beschädigen würden.

Angetrocknete Farbreste am Luftkopf (Abb. 9, Nr. 320) dürfen nicht mit einem harten Gegenstand abgekratzt werden, man lege sie am besten einige Minuten in Verdünnung und bürste sie dann mit einem Pinsel ab.

ACHTUNG! Bei Arbeiten mit wasserlöslichem Spritzgut, z. B. Acrylfarben, Dispersionen oder Binder-Emulsionen, sind Düse, Düsennadel, Abzugshebel und Gewinde der Federbuchse (Abb.9, Nr. 310) nach dem Reinigen leicht einzuölen. Werden aggressive Reinigungsmittel verwendet, müssen die Spritzpistoleteile sofort nach der Reinigung mit klarem Wasser abgespült und gut getrocknet werden, damit die Teile nicht angegriffen werden.

Niemals die komplette Spritzpistole in aggressive Reinigungsmittel oder Verdüner legen!

Achtung, nach dem Reinigen der Spritzpistole mit Farbbecher darauf achten, dass der Becher nicht mit verschlossenem Deckel gelagert wird. Die Deckeldichtung könnte durch bildende Gase aufquellen.

Sollte die Deckeldichtung des Farbbeckers defekt oder undicht sein, ist diese auszuwechseln.

6.2 Auswechseln der Düse

Die Überwurfmutter (Abb. 9, Nr. 321) wird abgeschraubt, danach der Luftkopf (Nr. 320) herausgenommen. Mit dem mitgelieferten Düsenschlüssel (Nr. 323) wird die Düse gewechselt.

6.3 Ausbau der Düsennadel

Die Federbuchse (Abb. 9, Nr. 310) wird aus dem Gehäuse (Nr. 301) herausgeschraubt und die Ventilscheibe (Nr. 308) und die Druckfeder (Nr. 309) abgenommen. Danach Stellschraube (Nr. 316) aus der Federbuchse herausdrehen und die Düsennadel (Nr. 311 bis 313) nach hinten durchschieben. Die Druckfeder (Nr. 314) mit Paßscheibe (Nr. 315) wird dadurch mit herausgeschoben.

6.4 Einbau der Düsennadel

Der Einbau der Düsennadel ist in umgekehrter Reihenfolge vorzunehmen. Das Abdichten der Düsennadel erfolgt durch eine Dichtpackung (Abb. 9, Nr. 306). Die im Gewinde der Mutter (Nr. 305) laufende Schlitzschraube (Nr. 307) presst die Dichtpackung an die Düsennadel. Tritt Farbe aus der Abdichtstelle heraus, muss die Schlitzschraube mit dem Düsenschlüssel nachgezogen werden (Düsennadel ausbauen). Führt dies zu keinem Erfolg, ist die Dichtpackung zu erneuern.

6.5 Auswechseln der Dichtpackung

Das Auswechseln der Dichtpackung geschieht auf folgende Weise:

Die Federbuchse (Abb. 9, Nr. 310) ist aus dem Pistolengehäuse (Nr. 301) zu schrauben und samt der Düsennadel (Nr. 311 bis 313) herauszuziehen. Der Abzugshebel (Nr. 304) ist seitlich aus dem Pistolengehäuse zu ziehen. Die Schlitzschraube (Nr. 307) wird aus der Mutter herausgeschraubt und die defekte Dichtpackung herausgenommen. Die Überwurfmutter (Nr. 321) wird abgeschraubt, der Luftkopf (Nr. 320) herausgenommen. Düse herausschrauben, danach Düsennadel von vorne durch das Zwischenstück (Nr. 303) führen. Nun wird die neue Dichtpackung und die Schlitzschraube auf die

durchragende Düsennadel gestreift. Hierauf wird die Düsennadel zurückgezogen und dabei die Schlitzschraube mit dem Düsenschlüssel in die Mutter eingeschraubt. Nach dem Einsetzen der Düsennadel in ihre normale Lage, ist die Pistole auf Dichtigkeit zu prüfen.

7 Störungen, mögliche Ursache und Abhilfe



Zur Reinigung keine harten oder scharfkantigen Werkzeuge benutzen.

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Spritzgut läuft in den Pistolenkörper	Dichtpackung der Düsennadel undicht oder defekt. Schnabelventil verunreinigt oder defekt. Farbe ist über den Druckschlauch aus dem Farbbecher in das Gehäuse gelaufen.	Spritzpistole reinigen, Dichtpackung nachziehen bzw. wechseln. Ventil reinigen bzw. ersetzen. Spritzpistole und Druckschlauch reinigen. Spritzpistole nach Möglichkeit senkrecht halten.
Im Spritzbild erscheinen einzelne Tropfen.	Düse verschmutzt. Düse beschädigt oder abgenutzt. Düsennadel beschädigt. Spritzgut hat nicht die richtige Spritzkonsistenz.	Düse reinigen. Düse auswechseln. Düsennadel auswechseln. Spritzkonsistenz prüfen, evtl verdünnen.
Nach Loslassen des Abzugshebels tritt noch Farbe aus der Düse aus.	Düse oder Düsennadel beschädigt. Einstellmutter auf der Düsennadel ist nicht mehr justiert. Dichtpackung der Farbnadel zu fest angezogen.	Düse bzw. Düsennadel auswechseln. Einstellmutter auf der Düsennadel neu justieren. Schlitzschraube Pos. 307 lösen
Spritzpistole fördert kein Spritzgut oder arbeitet nicht gleichmäßig.	Deckel schließt nicht richtig. Winkel oder Druckschlauch verstopft. Schnabelventil verklebt/verstopft. Düse verstopft.	Deckel, Deckeldichtung und Becherrand sorgfältig reinigen, ggf. Deckeldichtung wechseln. Winkel und Druckluftschlauch reinigen ggf. wechseln. Schnabelventil reinigen ggf. wechseln. Düse reinigen, ggf. wechseln.
Breitstrahl unregelmäßig.	Seitenbohrung am Luftkopf verschmutzt	Luftkopf reinigen
Flachstrahl geht seitlich ab.	Düse hat außen Farbe angesetzt. Düse sitzt nicht fest. Bohrung am Luftkopf verschmutzt.	Düse reinigen. Düse anziehen. Luftkopf reinigen.

8 Ersatzteile



Verwenden Sie aus Sicherheit nur Originalersatzteile.

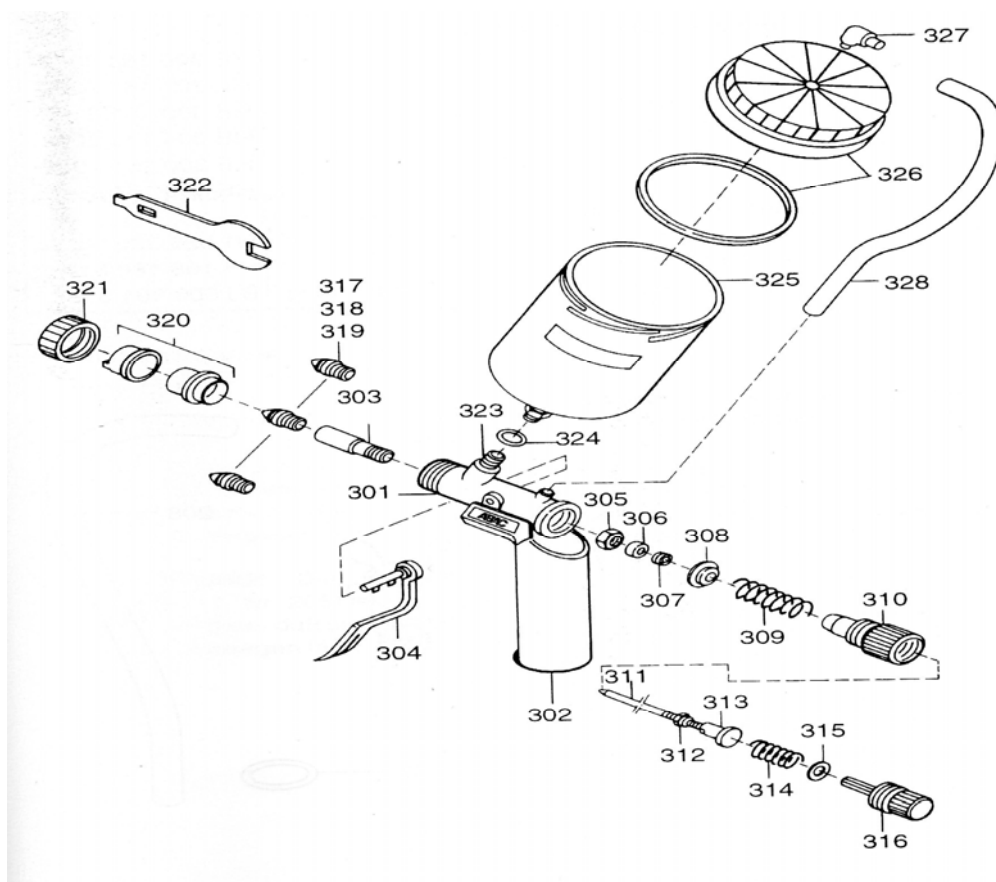
Ersatzteile erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.

Um eine reibungslose und zügige Abwicklung einer Ersatzteilbestellung gewährleisten zu können, benötigen wir von Ihnen folgende Angaben:

- Bestellnummern und Teilebezeichnung des Ersatzteiles
- Stückzahl des gewünschten Ersatzteils
- Lieferadresse

Bild- Nr.	Anzahl	Teilebezeichnung
301	1	Gehäuse
302	1	Isoliergriff
303	1	Zwischenstück für Düse
304	1	Abzugshebel
305	1	Sechskantmutter
306	1	Dichtpackung
307	1	Schlitzschraube
308	1	Ventilscheibe
309	1	Druckfeder
310	1	Federbuchse
311	1	Düsennadel
312	1	Sechskantmutter
313	1	Federteller
311-313	1	Zsb. Düsennadel, kompl.
314	1	Druckfeder
315	1	Paßscheibe
316	1	Stellschraube
317	1	Düse 1,0 mm Ø
318	1	Düse 1,5 mm Ø
319	1	Düse 2,0 mm Ø
320	1	Zsb. Luftkopf, kompl.
321	1	Überwurfmutter
322	1	Düsenschlüssel
323	1	Zwischenstück
324	1	Dichtring

325	1	Alu-Farbbecher ohne Deckel
326	1	Alu-Deckel mit Thiokolscheibe
327	1	Winkel
328	1	Druckschlauch, nitrobeständig
329	1	Thiokolscheiben für Alu-Deckel (5 Stück Pack)
		Sonderzubehör o. Abb.
402	1	Düse 0,2 mm Ø
403	1	Düse 0,3 mm Ø
405	1	Düse 0,5 mm Ø
408	1	Düse 0,8 mm Ø
412	1	Düse 1,2 mm Ø
418	1	Düse 1,8 mm Ø
425	1	Düse 2,5 mm Ø
430	1	Düse 3,0 mm Ø
435	1	Farbbecher 1,5 ltr. Mit Deckel, Dichtung, Schlauch 8x360 mm, Reduziernippel
601	1	Druckwandler vollständig



13 Anhang

Verarbeitungshinweise und Einstelldaten für das Spritzen mit der Spritzpistole PN 1 gemessen mit dem 4 mm-Tauchbecher bei einer Spritzguttemperatur von 20 °C.

Spritzgut	Düse mm	Strahlart		Viskosität DIN-Sek.	Verdünnung Vol-% ca.
		flach	rund		
Zaponlack	0,8-1-1,5	x	x	16-20	10
Schnellschiffgrund-Mattierungen, Polierlack usw.	1,5-2	x	x	16-20	10
Patinierfarben	0,5-0,8-1	x	x	Original	unverdünnt
Füller-Vorlacke	1,5 -2-2,5	x	x	20-30	10
Zwei-Komponenten-Lack DD, farblose Lacke	1-1,5-2	x	x	16-25	5
Pigmentierte Lacke	1-1,5-2	x	x	16-30	5
Kunstharz-Alkydlacke, Acryllacke	1-1,5-2	x	x	16-25	10
Seidenglanzlacke	1,5-2	x	x	16-25	10
Heizkörperlacke	1,5-2	x	x	17-21	10
Acryl- und Dispersionsfarben	2-2,5-3	x	x	20-30	10
Vorlacke-Ölfarben	1,5-2	x	x	16-25	10
Kunststofflacke, PVC usw.	1,5-2	x	x	20-30	10
Beschichtungsfüller, Polyester-DD-Kunstharz usw.	1,5-2-2,5	x	x	18-30	10
Effektlacke, Tupfeffekt	1,5-2-2,5	x	x	30-40	10
Hammerschlaglacke	1,5-2-2,5	x	x	20-25	10
Sigmulto, Diwatone/Alphatone, Jäger-Mosaikfarbe, Aquaria, Bunteffektfarben	2,5-3		x	Original	unverdünnt
Dämmschutz-Flamm-schutz Imprägnierungen-Öle	1,5-2-2,5	x	x	Original	unverdünnt
Primer-Rostschutzfarben	1,5-2	x	x	16-25	5
Reaktionshaftgrund					
Aluminiumbronze	1-1,5-2	x	x	Original	unverdünnt
Finish-spritzbare Wachse	1-1,5-2	x	x	Original	unverdünnt

10 Druckwandler für den Anschluss an Druckluftanlagen mit einer Mindestleistung von 250 Ltr. Bei 2,5 bis 4 bar Betriebsdruck (Abb. 8)

Der Druckwandler wird in das Griffstück der Spritzpistole eingesteckt. Der Druckluftschlauch angeschlossen.

Der Absperrhahn hat die Aufgabe - den Luftstrom zu unterbrechen -

Je nach dem zu verarbeitendem Spritzgut kann eine entsprechende Luftregulierung am Druckminderer vorgenommen werden.

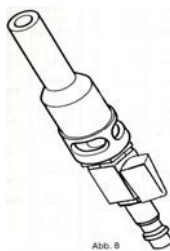


Abb. 8